

Harxheim aktuell



CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf

Juni 2015

Hort und Gemeindezentrum können gebaut werden

Es war der 5. Mai 2015, als Ortsbürgermeister Andreas Hofreuter in der Gemeinderatssitzung bekannt gab, dass der Zuwendungsbescheid des Landes für den Neubau eines multifunktionalen Gemeindezentrums mit Hort eingegangen ist. Nicht nur die Freude war riesengroß, sondern auch das Erstaunen über die Höhe des Zuschusses aus I-Stock Mitteln. (I-Stock = Investitionsstock des Landes Rheinland-Pfalz):

Harxheim erhält in den nächsten drei Jahren insgesamt **667.000 EURO** I-Stock Mittel.

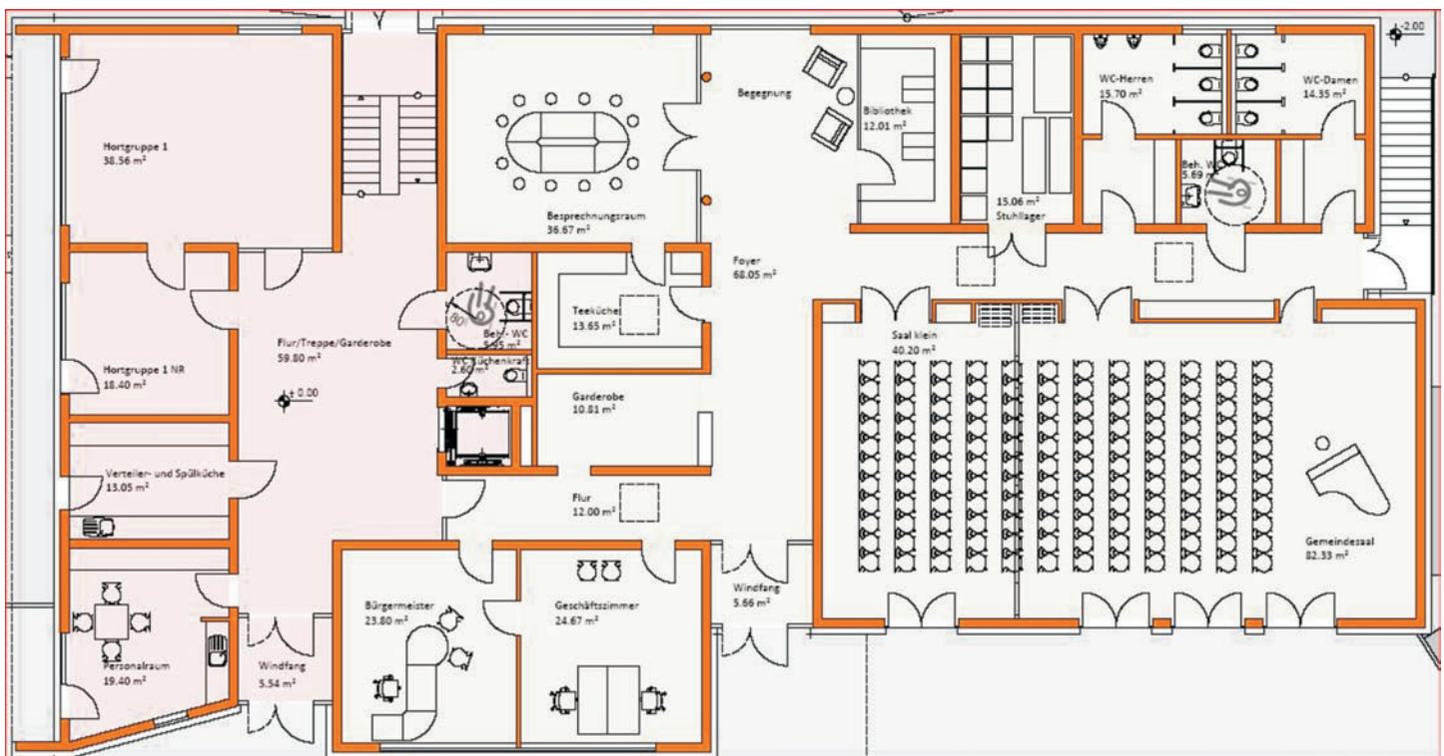
Das sind **230.000 EURO** mehr, als in den kühnsten Träumen erwartet wurden!

Ende 2009/Anfang 2010 zeichnete sich ab, dass die Raumsituation für den Hort dramatisch werden würde.

Die CDU hat Anfragen und Anträge gestellt, um rechtzeitig die sich abzeichnenden Raumnot zu beheben.

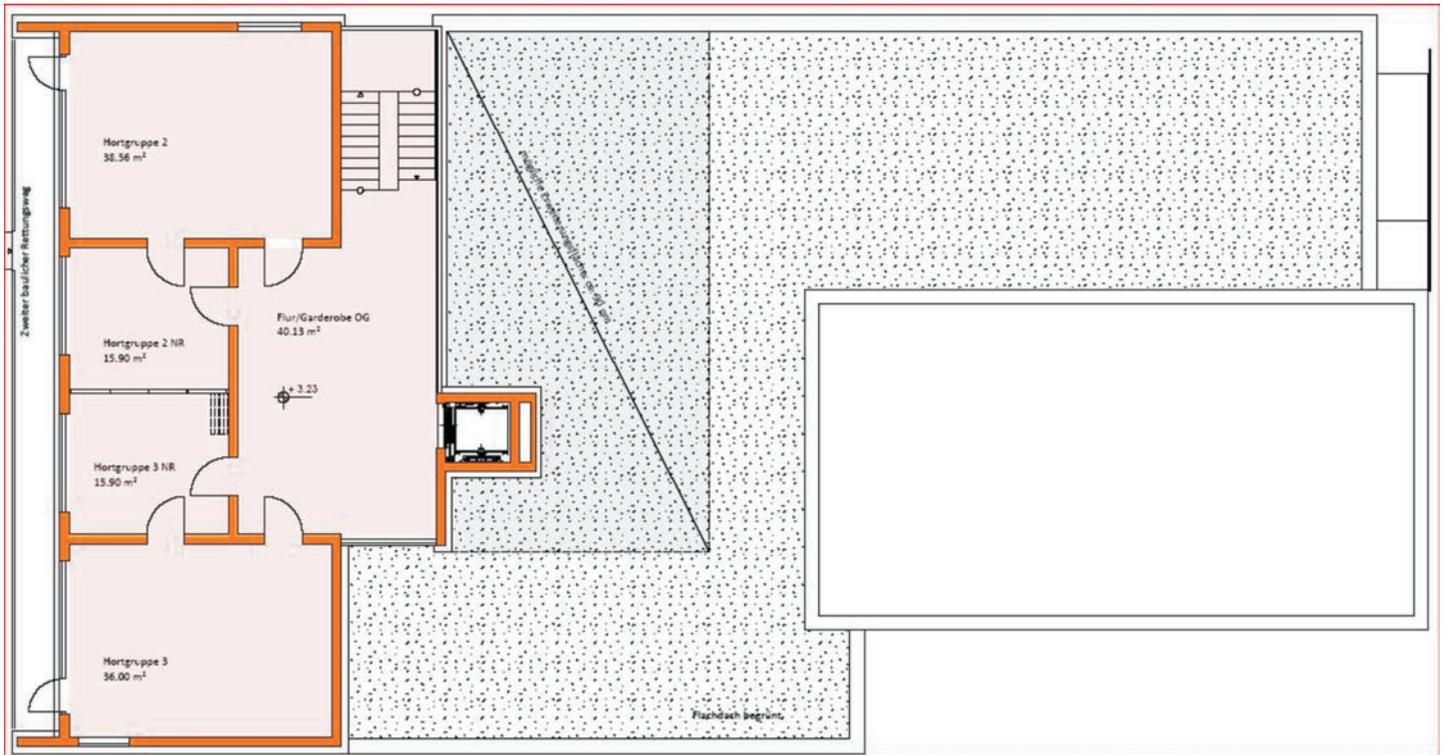
Leider erfolglos!

Mehrere Ideen, Wohn-Container im Umfeld des Kindergartens aufzustellen, die Hortkinder im Keller des Kindergartens unterzubringen oder dafür das alte Rathaus umzubauen, erwiesen sich als nicht umsetzbar. Pläne eines Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage oder auf dem Gewerbegrundstück hinter der Kläranlage wurden nicht weiter verfolgt.



Seit über 15 Jahren favorisiert die Harxheimer CDU die Stielwiesen als Standort für ein multifunktionales Gemeindezentrum. Zunächst war an ein Zusammengehen mit der Feuerwehr gedacht. Die Verbandsgemeinde, als Träger der Feuerwehren, schloss sich diesem Vorschlag damals nicht an. Wenige Jahre später, als sich der erhebliche Raumbedarf unseres Kindergartens und des Horts herausstellte, mussten die ehemaligen Pläne nur leicht modifiziert und dem neuen Bedarf angepasst werden.

Die Folge war, dass seit Oktober 2011(!) eine Hortgruppe in den Bewegungsraum des Kindergartens und zwei Gruppen in das Sportplatzgebäude "ausgelagert" wurden. Hieß es am Anfang noch für wenige Wochen, so wissen wir heute leider, dass dieser Zustand immer noch andauert. Als einzig konkreter Plan in Folge der Engpässe wurde letztlich ein Anbau - hier jedoch in der Minimallösung für lediglich drei Hortgruppen - an das bestehende Sportplatzgebäude angestrebt.



Die Sanierung der maroden Gemeindeverwaltung, fehlende Räumlichkeiten für Vereine, Senioren u. v. m. spielten bei diesen "Überlegungen" überhaupt keine Rolle. Nachdem alle Initiativen der CDU Fraktion erfolglos blieben, bildete sich eine Bürgerinitiative mit Peter Kerschner, Anke Renker und Herma Walter an der Spitze. Ziel war, den Gemeinderat über einen Einwohnerantrag zu bewegen, die beiden Alternativen von einem parteiübergreifenden Gremium unter Einbeziehung von Experten prüfen zu lassen. 708 Bürgerinnen und Bürger haben diesen Einwohnerantrag befürwortet. In der Gemeinderatssitzung am 23. Mai 2013 stellte Peter Kerschner die Vor- und Nachteile, die Kosten und die zu erwartenden Zuschüsse, sowie die Finanzierungsmöglichkeiten dar und einander gegenüber. Ohne Aussprache und Diskussion wurde dieser Antrag abgelehnt. Die reinen Zahlen, auf die die Bürgerinitiative und auch die CDU Fraktion immer hingewiesen haben, sprechen eine eindeutige Sprache:

Anbau SG03 Gebäude 406 m²

Baukosten Hort	1.180.000
Grundstück	entfällt
Sanierung GemVerwaltung	<u>700.000</u>
	1.880.000
Zuschüsse:	
Kreis	360.000
Land	190.000
I-Stock	<u>entfällt</u>
	550.000
Verkauf zur Finanzierung:	
Gemeindeverwaltung	entfällt
Altes Rathaus	150.000
Gewerbegrundstück	<u>300.000</u>
	450.000

Hort/Grundstück/Sanierung	1.880.000
./. Zuschüsse	<u>550.000</u>
./. Grdst.-Verkäufe	<u>450.000</u>
verbleiben zu finanzieren	880.000*)
*) = € 2.165,-- pro m ² Raum-/ Nutzfläche	

Stielwiesen 820 m²

Baukosten Hort	1.180.000
Grundstück	630.000
Gemeindezentrum	<u>1.160.000</u>
	2.970.000
Zuschüsse:	
Kreis	360.000
Land	190.000
I-Stock	<u>670.000</u>
	1.220.000
Verkauf zur Finanzierung:	
Gemeindeverwaltung	230.000
Altes Rathaus	150.000
Gewerbegrundstück	<u>300.000</u>
	680.000

Hort/Grundstück/GemZentrum	2.970.000
./. Zuschüsse	<u>1.220.000</u>
./. Grdst.-Verkäufe	<u>680.000</u>
verbleiben zu finanzieren	1.070.000*)
*) = € 1.300,-- pro m ² Raum-/ Nutzfläche	



Unsere neuen Mitbürger in Harxheim

Auch uns haben sie erreicht, die Asylbewerber. Wir freuen uns und heißen sie willkommen. Aber: Wieso sind sie bei uns, wo kommen sie her, wie lange bleiben sie, was brauchen und was bekommen sie? Fragen über Fragen.

Wie kommen die Asylbewerber zu uns?

Das Asylrecht ist in Deutschland im Grundgesetz verankert. Es regelt den Aufenthalt politisch Verfolgter (nach Artikel 16 liegt politische Verfolgung vor, wenn dem Einzelnen z. B. durch den Staat gezielt Rechtsverletzungen zugefügt werden, die durch seine Religion oder politische Überzeugung begründet sind).

Stammt der Asylbewerber aus einem sicheren Herkunftsland (z. B. Mazedonien), kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm nicht um einen politisch Verfolgten handelt. In diesem Fall muss der Asylbewerber diese Vermutung gegebenenfalls entkräften.

Der Asylbewerber kommt zuerst in eine Gemeinschaftsunterkunft. Da diese jedoch in Deutschland überfüllt sind, werden sie an die Bundesländer weiterverteilt. Diese teilen sie auf die Landkreise auf, die sie wiederum an die Verbandsgemeinden weiterleiten. Die Verbandsgemeinden müssen entsprechenden Wohnraum zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund hat unsere Verbandsgemeinde ein ihr angebotenes Haus in der Nahestraße angemietet. Die Verbandsgemeinde ist eigentlich NUR für die Bereitstellung des Wohnraums und der Erstausrüstung zuständig. Alles andere ist nicht geklärt. Hier in Bodenheim wird sich allerdings wesentlich weitreichender um die Asylbewerber gekümmert. Bürgermeister Dr. Scheurer hat zwei zusätzliche Stellen geschaffen, so dass eine Betreuung möglich ist.

Wo kommen sie her?

Im Moment haben wir in Harxheim 3 Familien, eine aus Armenien (Eltern mit 2 Jungen (6 und 8 Jahre alt), eine aus Aserbeidschan (Mutter mit Mädchen (11) und Jungen (8), Schwester der Mutter und deren Freundin) und eine Familie aus Mazedonien (Eltern mit 1 1/2 jährigem Kind und Oma). Sie alle wohnen in der Nahestraße. Dort ist noch Platz für zwei weitere Familien.

Wie lange bleiben sie?

Bei der Einreise muss der Flüchtling einen Asylantrag stel-

len. Während der Bearbeitung erhält er eine Aufenthaltsgestattung. In einer Anhörung schildert er sodann seine Verfolgung. Die Anhörung ist Grundlage für die Entscheidung, ob Asyl gewährt werden kann. Ausschlaggebend ist immer das Einzelschicksal.

Gegen eine ablehnende Entscheidung steht dem Asylbewerber der Weg zu den Verwaltungsgerichten offen. Die Klage muss dabei grundsätzlich binnen kurzer Zeit erhoben werden. Letzte und höchste Instanz ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte.

Was bekommen sie?

Asylbewerber die außerhalb von Flüchtlingseinrichtungen wohnen (wie hier in Harxheim), erhalten im Monat:

1. alleinstehende Erwachsene 359 Euro,
2. zwei Erwachsene, die als Partner einen gemeinsamen Haushalt führen, je 323 Euro,
3. jeder weitere Erwachsene je 287 Euro,
4. Kinder zwischen 15 und 18 Jahre je 283 Euro,
5. Kinder zwischen 7 und 14 Jahre je 249 Euro,
6. Kinder bis 6 Jahre je 217 Euro



Beim Ostereier suchen: Familie Liana und Levon Sargsyan aus Armenien und Birgit Korte (Mitte)

Der Bedarf für Unterkunft, Heizung und Erstausrüstung wird gesondert als Geld- oder Sachleistung erbracht.

Erstausrüstung heißt: Bett, jeder einen Stuhl, Teller, Tassen, Geschirr, einige Kleidungsstücke.

Und jetzt?

Jetzt sind wir gefragt. Alle sind unterschiedlich und nicht alle entsprechen unseren Vorstellungen, aber wir versuchen alle unser Bestes, denn wir hier wollen alle gemeinschaftlich zusammenleben. Also packen wir es gemeinsam an und versuchen zu helfen, wo wir können. Wir möchten an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die

richten, die sich bisher unaufgefordert und uneigennützig über alle Maßen engagiert haben und weiter engagieren und helfen, wo sie können.

Helfen auch Sie mit, dass unser Dorf lebens- und lebenswert bleibt.

Der CDU Ortsverband Harxheim

lädt im Rahmen des monatlichen Bürgerstammtisches alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein:

Vorstellung des **Multifunktionalen Gemeindezentrums mit Hort** (Pläne, Kosten, Stand der Planung), **Asylbewerber in Harxheim** u. a.

Informieren sie sich, diskutieren Sie mit uns

**am Freitag, 12. Juni ab 19.30 Uhr
in der Gutsschänke Reßler, Obergasse 21**



Harxheim hat wieder einen Kerbebaum

Nachdem der alte Kerbebaum unbrauchbar, die Hülse des Kerbebaumes Ende 2014 vom verkehrsreichen Dalles an den Platz an der Waage umgesetzt und der 2013 von der Gau-Bischofsheimer Kerbejugend entwendete Kerbekranz mittels eines Kasten Gerstensaftes wieder ausgelöst war, konnte ein neuer Kerbebaum in Auftrag gegeben werden. Dank der großzügigen Spende unseres Harxheimer Gewerbevereines zum Kauf des Baumes, galt es am 7. Mai eine 13 Meter lange Douglasie aus dem Lörzweiler Wäldchen nach Harxheim zu holen. Trotz des Einsatzes so gestandenen Männer, wie Thomas Adamek, Wolfgang Brieske, Alexander Fels, Harald Frieß, Timo Fritzsich, Klaus-Werner Fritzsich, Niclas Genzel, Gernot Orben und Sven Reßler, musste schweres Gerät unserer Winzer Albert Ackermann, Harald Frieß und Sven Reßler zum Einsatz gebracht werden, um den Baum nach Harxheim zu holen. Wenn die Gemeindefahrer den letzten Feinschliff erledigt haben und der Baum am Mittwoch vor der Kerb durch die Feuerwehr aufgestellt wird, wird der von Hilde Wahnsiedler (Obst- und Gemüseladen) geschmückte Kranz über unserem Kerbeplatz thronen und hoffentlich allen Besuchern unserer Kerb viel Freude bereiten.

An dieser Stelle allen Beteiligten noch mal ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Klaus-Werner Fritzsich

Partnerschaftsverein aktiv

Rechtzeitig vor der Kerb und dem diesjährigen Besuch



unserer französischen Freunde aus Messigny-et-Vantoux haben sich Mitglieder des Partnerschaftsvereins in einer samstäglichen Frühjahrsaktion wieder des Messigny-et-Vantoux Platzes angenommen und Ordnung geschaffen.

Herzlichen Dank!

Streik (auch) in Harxheim



Auch in unserem Kindergarten ist der Streik angekommen. Es wird einen Tag lang gestreikt und das gesamte Team der KiTa fährt nach Frankfurt zu einer Kundgebung. Trotzdem kann ich nur sagen, danke. Danke, dass Ihr nur einen Tag streikt (und nicht wie in vielen Kindergärten wochenlang)! Danke dass Ihr Euch solidarisch mit den anderen Erzieherinnen zeigt (und nicht die anderen für Euch kämpfen lasst) und Danke für die gute Betreuung unserer Kinder!

Anke Renker

Harxheimer "Dreck weg Tag"

Am Samstag dem 18. April war um 10:00 Uhr Treffpunkt am Sportplatz, wo schon zwei 10m³ Container darauf warteten gefüllt zu werden. Erfreulicherweise fanden sich 25-30 kleine und große Helfer unter anderem auch unsere armenischen Asylbewerber-Familie ein, um nach einer kurzen Einweisung und Einteilung auszuschwärmen und die Harxheimer Gemarkung vom Unrat zu befreien. An diesem Tag kam auch unser neues Gemeindefahrzeug zum ersten Male zum Einsatz und alle konnten sich von der Einsatzvielfalt dieses Fahrzeuges überzeugen.



Dank der Unterstützung von Gerold Braun wurde auch endlich der immer größer werdende, illegal abgelagerte Bauschutt vor der HKG-Lagerhalle entsorgt. Weitere Bauschuttablagerungen entlang des Radweges füllten dann den ersten Container vollends.



Durch die emsigen Sammler wurde auch der zweite Container fast komplett mit Sperrmüll gefüllt.

Um 13:30 Uhr traf sich fast die gesamte Gruppe zu Linsensuppe und Fleisch-

wurst im Feuerwehr-Gerätehaus, um bei einem guten Harxheimer Schoppen bzw. Traubensaft den 'Dreck weg Tag' zu beschließen.



An dieser Stelle möchte ich mich noch mal bei allen Helfern, den Fahrern, den Damen in der Küche und den Winzern für die Wein- und Traubensaftspende bedanken.

Klaus-Werner Fritzsich